

ich schon früher angenehme Kunstgaben verdankte, schickte mir von Töpliz nach Karlsbad eine höchst merkwürdige Zeichnung. Sie ist sehr wohl erhalten, in mäßigem Quersolio, von Peter Bischer, dem trefflichen Erzgießer, mit der Feder sehr sauber  
 5 gezeichnet, ausgetuscht und angefärbt, eine Allegorie zu Ehren Luthers vorstellend, welcher hier als Herkules siegreich aufgeführt wird.

26. Graf Karl Harrach, mit dem ich vor vielen Jahren zu Karlsbad, in Gesellschaft der Seinigen, glückliche Tage ver-  
 10 lebte, hatte sich der Heilkunde gewidmet und darin durch eifriges Studium und getreuliche Ausübung bedeutend hervorgetan. Er begegnete mir wieder an derselbigen Stelle, das alte Vertrauen trat sogleich wieder ein, und es eröffnete sich von dem bisherigen Leben und Treiben die erfreulich wirksamste Unterhaltung.

27. Zwar kein Kleidungsstück, aber ein zum Ankleiden höchst  
 15 nötiges Erfordernis, welches wohl zu erraten sein möchte, war in seltenem Grade verziert worden. Es begrüßte mich im böhmischen Gebirg an meinem Geburtstag aus weiter Ferne, und sein blumenreicher Anblick ergeßte mich mitten zwischen  
 20 Fichten und Tannen.

28. Aus der Strophe selbst erklärbar: das Bildnis des  
 Freundes, in einer ausgeleerten Schachtel getrockneter Früchte  
 übersandt.

29. Die Tochter eines Freundes, mit dem man frei heitere  
 25 Tage zugebracht, der nun aber längst entfernt lebte, diese findet zufällig unter den ausgestellten Waren des Frauenvereins ein Taschenbuch, von dem Dichter dorthin geschenkt, eignet sich's an und verlangt dazu einige Worte von dessen Hand.

30. Fräulein Wolowska, Schwester der Madame Szyma-  
 30 nowska, von einigen vielleicht eingebildeten Leiden geplagt, schön und anmutig, mitunter traurig gestimmt und vom Tode sprechend. Ein geistreicher Freund schrieb in ihr Stammbuch ein Testament, worin sie ihre höchst liebenswürdigen Eigenschaften und Vorzüge einzeln und an verschiedene Personen  
 35 vermacht. Der Scherz konnte für sehr anmutig gelten, indem der Bezug der Legate auf die Legatarien theils Mängel, theils gesteigerte Vorzüge derselben andeutete, und ich schrieb dieses Gedicht unmittelbar in jener Voraussetzung.

31. Eine Gesellschaft versammelter Weimarischer Freunde  
 40 hatte sich verabredet meinen Geburtstag zu feiern, und ich veranstaltete, als die Nachricht zu mir kam, daß die beiden Strophen gerade am Schluß des Festes zu dankbarer Erwiederung konnten vorgetragen werden.